

Am Puls.

Denk



Konzernkennzahlen

Angaben in Millionen Euro

	1–3/2019	1–3/2018	Veränderung
Verrechnete Prämien	1.466,4	1.460,4	+0,4%
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (vor Rückversicherung)	63,6	75,0	-15,1%
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.530,0	1.535,4	-0,4%
davon Schaden- und Unfallversicherung	880,8	868,8	+1,4%
davon Krankenversicherung	288,8	280,1	+3,1%
davon Lebensversicherung	360,4	386,5	-6,8%
davon laufende Prämieinnahmen	335,1	357,4	-6,3%
davon Einmalerläge	25,3	29,1	-13,0%
Verrechnete Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.530,0	1.535,4	-0,4%
davon UNIQA Österreich	1.108,6	1.097,9	+1,0%
davon UNIQA International	409,7	428,0	-4,3%
davon Rückversicherung	358,1	360,2	-0,6%
davon Konsolidierung	-346,4	-350,7	-1,2%
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	1.231,1	1.210,6	+1,7%
davon Schaden- und Unfallversicherung	666,1	642,4	+3,7%
davon Krankenversicherung	273,5	265,7	+2,9%
davon Lebensversicherung	291,6	302,5	-3,6%
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (nach Rückversicherung)	63,6	72,0	-11,6%
Abgegrenzte Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.294,8	1.282,6	+0,9%
Versicherungsleistungen¹⁾	-927,0	-933,8	-0,7%
davon Schaden- und Unfallversicherung	-431,0	-425,8	+1,2%
davon Krankenversicherung	-230,0	-226,4	+1,6%
davon Lebensversicherung ²⁾	-266,1	-281,7	-5,5%
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb³⁾	-346,6	-319,9	+8,4%
davon Schaden- und Unfallversicherung	-210,6	-200,2	+5,2%
davon Krankenversicherung	-50,6	-47,6	+6,3%
davon Lebensversicherung	-85,5	-72,0	+18,7%
Kapitalanlageergebnis	100,6	139,6	-28,0%
Ergebnis vor Steuern	42,3	71,1	-40,5%
Periodenergebnis	33,3	50,7	-34,2%
Konzernergebnis	32,2	53,6	-39,9%
Kapitalanlagen	20.102,7	19.963,2	+0,7%
Eigenkapital	3.172,5	3.170,9	+0,1%
Eigenkapital inklusive Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	3.188,4	3.445,6	-7,5%
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	82.442,4	79.724,4	+3,4%

¹⁾ Inklusive Aufwendungen für Gewinnbeteiligung und Prämienrückgewähr²⁾ Inklusive Aufwendungen für die (latente) Gewinnbeteiligung³⁾ Abzüglich der Rückversicherungsprovisionen und der Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben

Brief des CEO

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit einem Ergebnis vor Steuern von 42 Millionen Euro für das 1. Quartal sind wir im Rahmen unserer Erwartungen ins Jahr 2019 gestartet.

Die verrechneten Prämien (inklusive Sparanteilen) sind leicht – um 0,4 Prozent – zurückgegangen. Ausschlaggebend dafür waren der Rückgang des internationalen Geschäfts mit Industriekunden sowie die strategiegemäß fortgesetzte Reduktion unseres Lebensversicherungsgeschäfts gegen Einmalanlage.

Weiterhin positiv verläuft die Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses, das wir im Jahresabstand um 35 Prozent auf 34 Millionen Euro steigern konnten. Einmal mehr macht sich damit die gezielte Reduktion margenschwachen Geschäfts bezahlt. Im Einklang damit konnten wir auch die Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung gegenüber dem 1. Quartal 2018 von 97,4 Prozent auf 96,3 Prozent verbessern – und dies trotz erhöhter Kostenbelastung aus unserem langfristigen Investitionsprogramm und vermehrten Schäden durch die ungewöhnlich großen Schneemengen in Österreich.

Das Kapitalanlageergebnis hingegen ist im Jahresvergleich um 28 Prozent auf 101 Millionen Euro gesunken. Der Vergleich ist allerdings nicht aussagekräftig, weil im Wert des 1. Quartals 2018 ein Veräußerungsgewinn von 47 Millionen Euro aus dem Verkauf unserer Beteiligung an der Casinos Austria Aktiengesellschaft enthalten ist.

Die durch das Niedrigzinsumfeld für unsere gesamte Branche spürbare Belastung wird kurzfristig nicht nachlassen. Die Europäische Zentralbank hat den Plan einer Straffung ihrer lockeren Geldpolitik im 1. Quartal 2019 wieder aufgegeben, sodass wir auch mittelfristig mit sehr niedrigen Renditen rechnen müssen. Als Konsequenz werden wir auch im letzten vollen Jahr unseres Strategieprogramms UNIQA 2.0 den Fokus unverändert auf die Optimierung unseres bestehenden Geschäftsmodells, ergänzt durch bewusste Investitionen in zukunftsrelevante Innovationen, legen.

Das solide Ergebnis der ersten drei Monate 2019 ist eine gute Basis für das Gesamtjahr. Wir bestätigen daher unseren Ausblick: Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2019 insgesamt – bereinigt um den Einmaleffekt aus dem Verkauf der Casinos Austria Aktiengesellschaft – eine Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern und planen, im Rahmen unserer unverändert progressiven Dividendenpolitik die Ausschüttung pro Aktie wieder zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Brandstetter
CEO UNIQA Group

Wien, im Mai 2019

Konzernlagebericht

- **VERRECHNETE PRÄMIEN (INKLUSIVE SPARANTEILEN) IM 1. QUARTAL 2019 BEI 1.530,0 MILLIONEN EURO**
- **COMBINED RATIO VERBESSERT AUF 96,3 PROZENT**
- **KAPITALANLAGEERGEBNIS UM 28,0 PROZENT AUF 100,6 MILLIONEN EURO GEFALLEN**
- **ERGEBNIS VOR STEUERN UM 40,5 PROZENT AUF 42,3 MILLIONEN EURO GESUNKEN**
- **ERGEBNISAUSBLICK FÜR 2019 BESTÄTIGT**

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft setzt ihre Expansion fort, allerdings mit einer geringeren Geschwindigkeit. Während das globale Wirtschaftswachstum 2018 noch bei rund 3,7 Prozent lag, liegen die Erwartungen für 2019 bei einem Anstieg zwischen 3,3 und 3,5 Prozent. Der Konjunkturverlauf impliziert demnach weder eine dramatische Abkühlung noch eine globale Rezession und sowohl die Industrieländer als auch die Schwellenländer bleiben in Summe auf einem Expansionspfad. Allerdings prägen viele Unberechenbarkeiten den aktuellen Konjunkturzyklus. Dazu zählen der ungewisse Verlauf des Austritts von Großbritannien aus der Europäischen Union (EU) und der Handelsstreit zwischen den Vereinigten Staaten und China bzw. der EU. Der Brexit tritt nicht als punktuelles Ereignis ein, vielmehr zeichnet sich ein Prozess mit offenem Ausgang ab und die zukünftigen Beziehungen zwischen Großbritannien und der EU bleiben unabwägbar. Zudem hängt die Androhung von weiteren protektionistischen Maßnahmen der USA wie ein Damoklesschwert über der Konjunktur und trübt die Stimmung unter Firmen und Investoren.

Im Euroraum findet seit der zweiten Jahreshälfte 2018 eine Konjunkturabkühlung statt. Unterstützt durch die positiven Trends auf den europäischen Arbeitsmärkten bleibt die Inlandsnachfrage aber bislang relativ robust und das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) bewegt sich nach dem soliden Anstieg von 2,5 Prozent im Jahr 2018 auf ein nachhaltigeres Niveau. Eine Ursache dafür liegt darin, dass sich die Exportdynamik verlangsamt. Darüber hinaus vermehren sich die Anzeichen dafür, dass die Produktion in einigen Euroländern an Kapazitätsgrenzen stößt. Die Arbeitslosenrate ist im gesamten Euroraum auf ein Niveau gefallen, auf dem alleine durch konjunkturellen Rückenwind kaum noch weitere Rückgänge möglich wären. Für das laufende Jahr erwarten die Wirtschaftsforscher allgemein einen BIP-Anstieg von 1,1 Prozent im gesamten Euroraum.

Während sich die geldpolitische Normalisierung ihrem Ende nähert, setzt sich insgesamt ein lang andauerndes Niedrigzinsumfeld fort. Die US-Notenbank Fed hat ihren Zinsanhebungszyklus bei einer Bandbreite für den Leitzinssatz von 2,25 bis 2,50 Prozent abgeschlossen und signalisiert keine weiteren Zinsänderungen für 2019. Der Bilanzrückbau der Fed endet voraussichtlich im September bei einer Bilanzsumme von 3.500 Milliarden US-Dollar. Infolge der Abkühlung bzw. des unsicheren Konjunkturzyklus und der gedämpften Inflationserwartungen behält die Europäische Zentralbank (EZB) eine lockere Geldpolitik bei. Der Hauptrefinanzierungssatz verharrt bei null und Änderungen werden frühestens für 2020 avisiert. Zudem kündigte die EZB im März 2019 weitere langfristige Refinanzierungsgeschäfte zu sehr günstigen Konditionen für europäische Banken an.

Die österreichische Volkswirtschaft folgte mit einem BIP-Wachstum von 2,7 Prozent im Jahr 2018 einem robusten Konjunkturverlauf, kann sich aber der Abkühlung nicht ganz entziehen. 2019 bleibt Österreich mit einer Wachstumserwartung von 1,4 Prozent im Vergleich zum gesamten Euroraum voraussichtlich auf der Überholspur.

Zentral- und Osteuropa (CEE) ist als gesamte Region sehr widerstandsfähig gegenüber einem Wirtschaftsabschwung, allerdings mittelfristig auch nicht ganz immun. 2018 summierte sich das Wirtschaftswachstum in den CEE-Kernländern der UNIQA Group auf 3,0 Prozent. Rechnet man die russische Wirtschaft heraus, so lag das durchschnittliche BIP-Wachstum im Jahr 2018 sogar bei 4,3 Prozent. Diese solide Wirtschaftsexpansion sollte sich auch 2019 fortsetzen. Durch die hohe Wirtschaftsverflechtung ist allerdings davon auszugehen, dass die Region mittelfristig nicht ganz von der Konjunkturabkühlung der wichtigsten Handelspartner im Euroraum verschont bleibt.

Die zentraleuropäischen Länder (Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn) wiesen 2018 ein sehr hohes durchschnittliches BIP-Wachstum von 4,6 Prozent aus. Trotz ihrer Exponiertheit gegenüber der Konjunktur im Euroraum sorgt die aktuell starke Inlandsnachfrage für ein weiterhin sehr positives Geschäftsumfeld. Die Arbeitslosenraten haben 2018 in den vier zentraleuropäischen Volkswirtschaften Rekordtiefststände von im Schnitt 3,8 Prozent erreicht.

In Russland bleiben die makroökonomischen Bedingungen durch die konservative Wirtschaftspolitik und trotz externer Risiken (US-Sanktionen) stabil und man geht weiterhin von einem Wirtschaftswachstum nahe dem Produktionspotential (rund 1,5 Prozent) aus. Die Beibehaltung des Bereitschaftsabkommens des Internationalen Währungsfonds (IWF) nach den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen sollte in der Ukraine weiterhin für Finanzstabilität sorgen und den Konjunkturaufschwung unterstützen.

Südosteuropa (SEE) hatte 2018 mit einem BIP-Wachstum von im Schnitt 3,4 Prozent eine solide ökonomische Entwicklung, die sich zu Jahresbeginn 2019 fortsetzte. Während in Kroatien der Tourismus boomt, profitiert die serbische Wirtschaft von reger Bautätigkeit. Auch in Montenegro hat der Bausektor in den letzten Jahren maßgeblich zum Wirtschaftswachstum beigetragen. Der Namensstreit mit Griechenland, der über Jahre die wirtschaftliche Entwicklung Nordmazedoniens mit Unsicherheit überschattete, wurde beigelegt.

Wie schon im vergangenen Jahr ist auch für 2019 davon auszugehen, dass alle Länder, in denen UNIQA aktiv ist, auf einem gesamtwirtschaftlichen Expansionskurs bleiben und dass CEE die ökonomische Konvergenz – den Aufholprozess gegenüber dem Pro-Kopf-Einkommen in Westeuropa – fortsetzt.

UNIQA Group

Prämienentwicklung

Die verrechneten Prämien der UNIQA Group inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sanken im 1. Quartal 2019 leicht um 0,4 Prozent auf 1.530,0 Millionen Euro (1–3/2018: 1.535,4 Millionen Euro). Während die laufenden Prämien mit 1.504,7 Millionen Euro nahezu stabil blieben (1–3/2018: 1.506,3 Millionen Euro), gingen die Einmalerlagsprämien in der Lebensversicherung strategiekonform um 13,0 Prozent auf 25,3 Millionen Euro zurück (1–3/2018: 29,1 Millionen Euro).

Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – diese betragen 63,6 Millionen Euro (1–3/2018: 72,0 Millionen Euro) – stiegen im 1. Quartal 2019 um 0,9 Prozent auf 1.294,8 Millionen Euro (1–3/2018: 1.282,6 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhten sich um 1,7 Prozent auf 1.231,1 Millionen Euro (1–3/2018: 1.210,6 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 um 1,4 Prozent auf 880,8 Millionen Euro (1–3/2018: 868,8 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhten sich um 3,7 Prozent auf 666,1 Millionen Euro (1–3/2018: 642,4 Millionen Euro).

In der Krankenversicherung stiegen die verrechneten Prämien im Berichtszeitraum um 3,1 Prozent auf 288,8 Millionen Euro (1–3/2018: 280,1 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) wuchsen um 2,9 Prozent auf 273,5 Millionen Euro (1–3/2018: 265,7 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung reduzierten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 insgesamt um 6,8 Prozent auf 360,4 Millionen Euro (1–3/2018: 386,5 Millionen Euro). Der wesentliche Treiber dieser Entwicklung ist die geringere Nachfrage verursacht durch das anhaltende Niedrigzinsumfeld. Das Einmalerlagsvolumen nahm im 1. Quartal 2019 um 13,0 Prozent auf 25,3 Millionen Euro ab (1–3/2018: 29,1 Millionen Euro). Die laufenden Prämien sanken ebenfalls um 6,3 Prozent auf 335,1 Millionen Euro (1–3/2018: 357,4 Millionen Euro). Das Annual Premium Equivalent (APE) in der Lebensversicherung reduzierte sich aufgrund dieser Entwicklung um 6,3 Prozent auf 337,6 Millionen Euro (1–3/2018: 360,3 Millionen Euro). Bei der APE-Berechnung werden 10 Prozent der Einmalerlagsprämien berücksichtigt, da die durchschnittliche Laufzeit der Einmalerläge in Europa bei zehn Jahren liegt. Somit glätten sich in dieser Berechnung jährliche Schwankungen. Der in den Prämien berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung betrug im 1. Quartal 2019 12,1 Millionen Euro (1–3/2018: 13,0 Millionen Euro). Das versicherte Kapital in der Lebensversicherung lag am 31. März 2019 in Summe bei 82.442,4 Millionen Euro (31. März 2018: 79.724,4 Millionen Euro). Einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sanken die abgegrenzten Prämien in der Lebensversicherung in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 um 5,2 Prozent auf 355,2 Millionen Euro (1–3/2018: 374,5 Millionen Euro). Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt (nach IFRS) nahmen um 3,6 Prozent auf 291,6 Millionen Euro ab (1–3/2018: 302,5 Millionen Euro).

Versicherungsleistungen

Der Gesamtbetrag der Versicherungsleistungen im Eigenbehalt der UNIQA Group reduzierte sich im 1. Quartal 2019 um 0,7 Prozent auf 927,0 Millionen Euro (1–3/2018: 933,8 Millionen Euro). Die Versicherungsleistungen vor Berücksichtigung der Rückversicherung sanken ebenfalls um 0,7 Prozent auf 943,4 Millionen Euro (1–3/2018: 950,2 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt nur moderat im Vergleich zum Anstieg der abgegrenzten Prämien um 1,2 Prozent auf 431,0 Millionen Euro (1–3/2018: 425,8 Millionen Euro). Die Schadenquote nach Rückversicherung sank daher in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 auf 64,7 Prozent (1–3/2018: 66,3 Prozent). Die Combined Ratio nach Rückversicherung reduzierte sich ebenfalls auf 96,3 Prozent (1–3/2018: 97,4 Prozent). Vor Berücksichtigung der Rückversicherung belief sich die Combined Ratio auf 94,0 Prozent (1–3/2018: 94,6 Prozent).

In der Krankenversicherung wuchsen die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt (einschließlich der Veränderung der Deckungsrückstellung) im 1. Quartal 2019 um 1,6 Prozent auf 230,0 Millionen Euro (1–3/2018: 226,4 Millionen Euro).

In der Lebensversicherung sanken die Versicherungsleistungen hingegen im Einklang mit der Prämienentwicklung um 5,5 Prozent auf 266,1 Millionen Euro (1–3/2018: 281,7 Millionen Euro).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen stiegen in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 um 8,4 Prozent auf 346,6 Millionen Euro (1–3/2018: 319,9 Millionen Euro). Dabei erhöhten sich die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss um 8,3 Prozent auf 226,3 Millionen Euro (1–3/2018: 208,9 Millionen Euro), verursacht durch erhöhte Abschreibungen der aktivierten Abschlusskosten in der Lebensversicherung. Die erhaltenen Rückversicherungsprovisionen in Höhe von 5,5 Millionen Euro (1–3/2018: 6,2 Millionen Euro) wurden von den Abschlussaufwendungen bereits abgezogen. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Verwaltungskosten) stiegen im 1. Quartal 2019 bedingt durch höhere Investitionen sowie zusätzlichen Ressourcen- und Personalbedarf für die strategischen Projekte um 8,5 Prozent auf 120,4 Millionen Euro (1–3/2018: 110,9 Millionen Euro). Darin enthalten sind Kosten im Rahmen des Innovations- und Investitionsprogramms in Höhe von rund 14 Millionen Euro (1–3/2018: rund 6 Millionen Euro).

Die Gesamtkostenquote – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung – erhöhte sich unter Einbeziehung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen auf 26,8 Prozent (1–3/2018: 24,9 Prozent).

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen im 1. Quartal 2019 um 5,2 Prozent auf 210,6 Millionen Euro (1–3/2018: 200,2 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung erhöhte sich in dieser Sparte leicht auf 31,6 Prozent (1–3/2018: 31,2 Prozent).

In der Krankenversicherung wuchsen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen um 6,3 Prozent auf 50,6 Millionen Euro (1–3/2018: 47,6 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung belief sich auf 18,5 Prozent (1–3/2018: 17,9 Prozent).

In der Lebensversicherung nahmen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen aufgrund der erhöhten Abschreibungen der aktivierten Abschlusskosten um 18,7 Prozent auf 85,5 Millionen Euro zu (1–3/2018: 72,0 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung erhöhte sich auf 24,1 Prozent (1–3/2018: 19,2 Prozent).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand der UNIQA Group (einschließlich als Finanzinvestition gehaltener Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen und sonstiger Kapitalanlagen) erhöhte sich zum 31. März 2019 gegenüber dem letzten Bilanzstichtag auf 20.102,7 Millionen Euro (31. Dezember 2018: 19.337,1 Millionen Euro).

Das Kapitalanlageergebnis sank im 1. Quartal 2019 um 28,0 Prozent auf 100,6 Millionen Euro (1–3/2018: 139,6 Millionen Euro), da im 1. Quartal 2018 der Veräußerungsgewinn in Höhe von 47,4 Millionen Euro aus dem Verkauf der indirekten Beteiligung an der Casinos Austria Aktiengesellschaft enthalten war. Positiv wirkten sich die realisierten und unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe von rund 8 Millionen Euro aus. Währungseffekte in Höhe von rund 6 Millionen Euro beeinflussten das Kapitalanlageergebnis negativ. Aufgrund der Bilanzierung der 14,3-prozentigen Beteiligung am Baukonzern STRABAG SE nach der Equity-Methode entstand im 1. Quartal 2019 ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von – 18,7 Millionen Euro (1–3/2018: – 18,2 Millionen Euro).

Ergebnis vor Steuern

Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA Group erhöhte sich im 1. Quartal 2019 vorwiegend aufgrund der verbesserten Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung um 34,8 Prozent auf 34,0 Millionen Euro (1–3/2018: 25,2 Millionen Euro). Das operative Ergebnis reduzierte sich hingegen aufgrund des gesunkenen Kapitalanlageergebnisses um 33,7 Prozent auf 56,1 Millionen Euro (1–3/2018: 84,5 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern der UNIQA Group sank dementsprechend um 40,5 Prozent auf 42,3 Millionen Euro (1–3/2018: 71,1 Millionen Euro).

Das Periodenergebnis belief sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 auf 33,3 Millionen Euro (1–3/2018: 50,7 Millionen Euro). Das Konzernergebnis (den Aktionären der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil des Periodenergebnisses) reduzierte sich um 39,9 Prozent auf 32,2 Millionen Euro (1–3/2018: 53,6 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,10 Euro (1–3/2018: 0,17 Euro).

Der annualisierte Operating Return on Equity (Ergebnis vor Steuern und Abschreibungen auf Bestands- und Firmenwerte im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital inklusive Anteilen ohne beherrschenden Einfluss exklusive des kumulierten Ergebnisses der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten) verbesserte sich im 1. Quartal 2019 auf 6,1 Prozent (1–3/2018: 9,7 Prozent). Die annualisierte Eigenkapitalrentabilität (nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss) betrug im Berichtszeitraum 4,2 Prozent (1–3/2018: 6,8 Prozent).

Eigenkapital und Bilanzsumme

Das den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbare Eigenkapital erhöhte sich per 31. März 2019 auf 3.172,5 Millionen Euro (31. Dezember 2018: 2.972,1 Millionen Euro). Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss beliefen sich auf 15,9 Millionen Euro (31. Dezember 2018: 14,4 Millionen Euro). Die Konzernbilanzsumme stieg per 31. März 2019 auf 29.533,8 Millionen Euro (31. Dezember 2018: 28.503,8 Millionen Euro).

Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im 1. Quartal 2019 auf 256,2 Millionen Euro (1-3/2018: 53,9 Millionen Euro). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit der UNIQA Group betrug entsprechend der Veranlagung der im Berichtszeitraum zugeflossenen Einnahmen -361,9 Millionen Euro (1-3/2018: 281,7 Millionen Euro) und der Finanzierungscashflow belief sich auf 215,8 Millionen Euro (1-3/2018: -0,2 Millionen Euro). Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds um 568,8 Millionen Euro auf 1.554,7 Millionen Euro (1-3/2018: 985,9 Millionen Euro).

Mitarbeiter

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand (Vollzeitäquivalente, FTE) der UNIQA Group stieg in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 leicht auf 12.851 (1-3/2018: 12.810). Davon waren 4.192 (1-3/2018: 4.351) als angestellte Außendienstmitarbeiter im Vertrieb tätig. Die Zahl der Mitarbeiter in der Verwaltung erhöhte sich auf 8.659 (1-3/2018: 8.459).

Operative Segmente

UNIQA Österreich

Das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich erhöhte sich im 1. Quartal 2019 um 1,0 Prozent auf 1.108,6 Millionen Euro (1–3/2018: 1.097,9 Millionen Euro). Die laufenden Prämien stiegen dabei um 1,2 Prozent auf 1.101,4 Millionen Euro (1–3/2018: 1.088,0 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien sanken um 27,7 Prozent auf 7,1 Millionen Euro (1–3/2018: 9,8 Millionen Euro).

Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung stiegen um 0,5 Prozent auf 768,0 Millionen Euro (1–3/2018: 764,4 Millionen Euro). Das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) erhöhte sich um 0,3 Prozent auf 717,6 Millionen Euro (1–3/2018: 715,3 Millionen Euro).

In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die verrechneten Prämien aufgrund des anhaltenden Wachstums in der Kfz- und Sachversicherung um 3,8 Prozent auf 574,9 Millionen Euro (1–3/2018: 553,9 Millionen Euro), und auch in der Krankenversicherung verzeichnete UNIQA Österreich ein Prämienwachstum von 1,8 Prozent auf 265,1 Millionen Euro (1–3/2018: 260,4 Millionen Euro).

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung verringerten sich im Segment UNIQA Österreich um 5,3 Prozent auf 268,6 Millionen Euro (1–3/2018: 283,6 Millionen Euro). Die laufenden Prämien sanken dabei um 4,5 Prozent auf 261,5 Millionen Euro (1–3/2018: 273,8 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien nahmen um 27,7 Prozent auf 7,1 Millionen Euro ab (1–3/2018: 9,8 Millionen Euro). Das Prämienvolumen im Bereich der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung von UNIQA Österreich reduzierte sich im 1. Quartal 2019 um 5,6 Prozent auf 56,9 Millionen Euro (1–3/2018: 60,2 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt sanken im Segment UNIQA Österreich in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 um 0,8 Prozent auf 608,2 Millionen Euro (1–3/2018: 613,2 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung verschlechterte sich die Combined Ratio nach Rückversicherung aufgrund einer leicht verschlechterten Basisschadenentwicklung und der Schneedruckschäden auf 95,9 Prozent (1–3/2018: 92,1 Prozent).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen erhöhten sich im 1. Quartal 2019 aufgrund höherer Investitionen sowie zusätzlichen Ressourcen- und Personalbedarfs für die strategischen Projekte um 18,0 Prozent auf 161,5 Millionen Euro (1–3/2018: 136,8 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung stieg daher auf 21,0 Prozent (1–3/2018: 17,9 Prozent).

Das Kapitalanlageergebnis erhöhte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 um 2,6 Prozent auf 102,9 Millionen Euro (1–3/2018: 100,3 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern fiel im Segment UNIQA Österreich im 1. Quartal 2019 um 26,2 Prozent auf 38,2 Millionen Euro (1–3/2018: 51,7 Millionen Euro).

UNIQA International

Im Segment UNIQA International reduzierten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 um 4,3 Prozent auf 409,7 Millionen Euro (1-3/2018: 428,0 Millionen Euro). Die Einmalerlagsprämien sanken um 5,4 Prozent auf 18,2 Millionen Euro (1-3/2018: 19,2 Millionen Euro). Die laufenden Prämien gingen um 4,2 Prozent auf 391,5 Millionen Euro zurück (1-3/2018: 408,8 Millionen Euro). Damit trugen die internationalen Gesellschaften im 1. Quartal 2019 insgesamt 26,8 Prozent (1-3/2018: 27,9 Prozent) zu den Gesamtkonzernprämien bei.

Die abgegrenzten Prämien einschließlich der Nettosparanteile der Prämien aus der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung blieben mit 252,7 Millionen Euro stabil (1-3/2018: 252,9 Millionen Euro). Das abgegrenzte Prämienvolumen im Eigenbehalt (nach IFRS) stieg hingegen um 4,1 Prozent auf 239,4 Millionen Euro (1-3/2018: 230,0 Millionen Euro).

In Zentraleuropa (CE) – Polen, Slowakei, Tschechien und Ungarn – reduzierte sich das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 um 3,5 Prozent auf 246,5 Millionen Euro (1-3/2018: 255,4 Millionen Euro). In der Region Osteuropa (EE) – bestehend aus Rumänien und der Ukraine – war ein Anstieg um 13,1 Prozent auf 50,0 Millionen Euro zu verzeichnen (1-3/2018: 44,2 Millionen Euro). Das verrechnete Prämienvolumen inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in Südosteuropa (SEE) – Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien – wuchs um 5,7 Prozent auf 83,6 Millionen Euro (1-3/2018: 79,0 Millionen Euro). In Russland (RU) sank das verrechnete Prämienvolumen um 19,6 Prozent auf 19,3 Millionen Euro (1-3/2018: 24,0 Millionen Euro). In Westeuropa (WE) – Liechtenstein und Schweiz – nahm es um 59,8 Prozent auf 10,2 Millionen Euro ab (1-3/2018: 25,4 Millionen Euro).

Im Segment UNIQA International sanken die verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung vorwiegend aufgrund der Portfoliosanierung des internationalen Industriekundengeschäfts in Liechtenstein um 4,2 Prozent auf 294,5 Millionen Euro (1-3/2018: 307,4 Millionen Euro). Damit betrug der Anteil der Konzerngesellschaften außerhalb Österreichs an den Gesamtpremien in der Schaden- und Unfallversicherung 33,4 Prozent (1-3/2018: 35,4 Prozent).

In der Krankenversicherung konnten die verrechneten Prämien im 1. Quartal 2019 um 20,1 Prozent auf 23,7 Millionen Euro (1-3/2018: 19,7 Millionen Euro) erhöht werden. Damit war das Segment für 8,2 Prozent (1-3/2018: 7,0 Prozent) der Krankenversicherungsprämien der UNIQA Group verantwortlich.

Im internationalen Lebensversicherungsgeschäft reduzierten sich die verrechneten Prämien inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 um 9,3 Prozent auf 91,5 Millionen Euro (1-3/2018: 100,9 Millionen Euro), vor allem getrieben durch den Prämienrückgang in Russland. Die Einmalerlagsprämien gingen auf 18,2 Millionen Euro zurück (1-3/2018: 19,2 Millionen Euro). Die laufenden Prämien sanken um 10,3 Prozent auf 73,3 Millionen Euro (1-3/2018: 81,7 Millionen Euro). Der Anteil von UNIQA International an den gesamten Lebensversicherungsprämien der UNIQA Group betrug 25,4 Prozent (1-3/2018: 26,1 Prozent). Die Prämien der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sanken im internationalen Bereich stark um 31,9 Prozent auf 18,9 Millionen Euro (1-3/2018: 27,7 Millionen Euro).

Im Segment UNIQA International erhöhten sich die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt im 1. Quartal 2019 um 2,5 Prozent auf 139,8 Millionen Euro (1-3/2018: 136,5 Millionen Euro). Die Combined Ratio nach Rückversicherung in der Schaden- und Unfallversicherung verbesserte sich auf 94,0 Prozent (1-3/2018: 96,2 Prozent). In der Region CE stiegen die Leistungen um 2,0 Prozent auf 70,1 Millionen Euro (1-3/2018: 68,7 Millionen Euro), in der Region EE erhöhten sie sich um 26,0 Prozent auf 18,4 Millionen Euro (1-3/2018: 14,6 Millionen Euro). In SEE stiegen sie um 5,1 Prozent auf 33,5 Millionen Euro (1-3/2018: 31,8 Millionen Euro). In Russland betrugen die Leistungen im 1. Quartal 2019 14,7 Millionen Euro (1-3/2018: 18,1 Millionen Euro). In Westeuropa belief sich das Volumen der Leistungen auf 3,2 Millionen Euro (1-3/2018: 3,3 Millionen Euro).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen stiegen im Segment UNIQA International um 4,6 Prozent auf 92,2 Millionen Euro (1-3/2018: 88,2 Millionen Euro). Die Kostenquote nach Rückversicherung erhöhte sich aufgrund des Prämienrückgangs auf 36,5 Prozent (1-3/2018: 34,9 Prozent). In CE reduzierten sich die Kosten um 2,8 Prozent auf 44,4 Millionen Euro (1-3/2018: 45,7 Millionen Euro), in EE stiegen sie um 6,8 Prozent auf 15,2 Millionen Euro (1-3/2018: 14,2 Millionen Euro). In SEE nahmen sie um 7,5 Prozent auf 23,1 Millionen Euro zu (1-3/2018: 21,5 Millionen Euro). Einen Anstieg auf 3,6 Millionen Euro (1-3/2018: 3,1 Millionen Euro) zeigten die Kosten in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 in Russland. In Westeuropa erhöhten sie sich auf 0,9 Millionen Euro (1-3/2018: 0,1 Millionen Euro). In der Verwaltung (UNIQA International AG) nahmen die Kosten auf 5,0 Millionen Euro zu (1-3/2018: 3,6 Millionen Euro).

Das Kapitalanlageergebnis verringerte sich im Segment UNIQA International um 35,2 Prozent auf 10,8 Millionen Euro (1-3/2018: 16,6 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern stieg um 29,3 Prozent auf 18,9 Millionen Euro (1-3/2018: 14,6 Millionen Euro).

Rückversicherung

Im Segment Rückversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien im 1. Quartal 2019 auf 358,1 Millionen Euro (1-3/2018: 360,2 Millionen Euro). In der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die verrechneten Prämien um 0,2 Prozent auf 349,6 Millionen Euro (1-3/2018: 348,9 Millionen Euro). In der Krankenversicherung betrugen sie 0,4 Millionen Euro (1-3/2018: 0,7 Millionen Euro) und in der Lebensversicherung 8,1 Millionen Euro (1-3/2018: 10,6 Millionen Euro).

Die Versicherungsleistungen im Eigenbehalt sanken im Segment Rückversicherung um 2,4 Prozent auf 181,6 Millionen Euro (1-3/2018: 186,1 Millionen Euro). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen reduzierten sich um 0,5 Prozent auf 78,2 Millionen Euro (1-3/2018: 78,6 Millionen Euro). Das Kapitalanlageergebnis belief sich auf 7,2 Millionen Euro (1-3/2018: 6,3 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich auf 13,4 Millionen Euro (1-3/2018: 3,6 Millionen Euro).

Gruppenfunktionen

Im Segment Gruppenfunktionen sanken die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb abzüglich der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen im 1. Quartal 2019 um 16,1 Prozent auf 11,9 Millionen Euro (1-3/2018: 14,2 Millionen Euro). Das Kapitalanlageergebnis reduzierte sich auf 30,0 Millionen Euro (1-3/2018: 72,2 Millionen Euro), da im 1. Quartal 2018 der Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der indirekten Beteiligung an der Casinos Austria Aktiengesellschaft enthalten war. Das Ergebnis vor Steuern verschlechterte sich daher auf 8,1 Millionen Euro (1-3/2018: 45,5 Millionen Euro).

Kapitalmarkt

Kennzahlen UNIQA Aktie

Angaben in Euro

	1–3/2019	1–3/2018	Veränderung
Börsenkurs UNIQA Aktie per 31. März	8,88	9,44	-5,9%
Höchstkurs	9,09	9,94	-
Tiefstkurs	7,84	9,00	-
Marktkapitalisierung per 31. März (in Millionen Euro)	2.725,9	2.897,8	-5,9%
Ergebnis je Aktie	0,10	0,17	-39,9%
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf	306.965.261	306.965.261	-

Im 1. Quartal 2019 war an den Börsen ein deutlicher Kursanstieg zu verzeichnen, der insbesondere durch die Erwartung eines anhaltend niedrigen Zinsniveaus gestützt wurde. Der globale Aktienindex MSCI World erhöhte sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 um 11,9 Prozent.

Die US-Börsen verzeichneten das beste Startquartal seit vielen Jahren: Der Dow Jones Industrial (DJI) stieg um 11,2 Prozent, der S&P 500 Index verzeichnete ein Plus von 13,1 Prozent und der technologieorientierte Nasdaq Composite Index erhöhte sich um 16,5 Prozent. Ausschlaggebend für die Kursgewinne war die Kehrtwende in der Zinspolitik der US-Notenbank, die ihre Strategie der schrittweisen Zinserhöhung aufgegeben hat. Positiv auf den Markt wirkte sich auch die Entspannung im Handelsstreit der USA mit China aus.

Der Euro Stoxx 50 stieg von Jänner bis März 2019 um 14,1 Prozent und konnte damit die Korrektur des Vorquartals fast zur Gänze kompensieren. Auch die europäischen Märkte profitierten von der zinspolitischen Neuausrichtung in den USA und dem abgeflauten Handelsstreit, belastend war hingegen die Unsicherheit über den Ablauf und die Auswirkungen des Brexits.

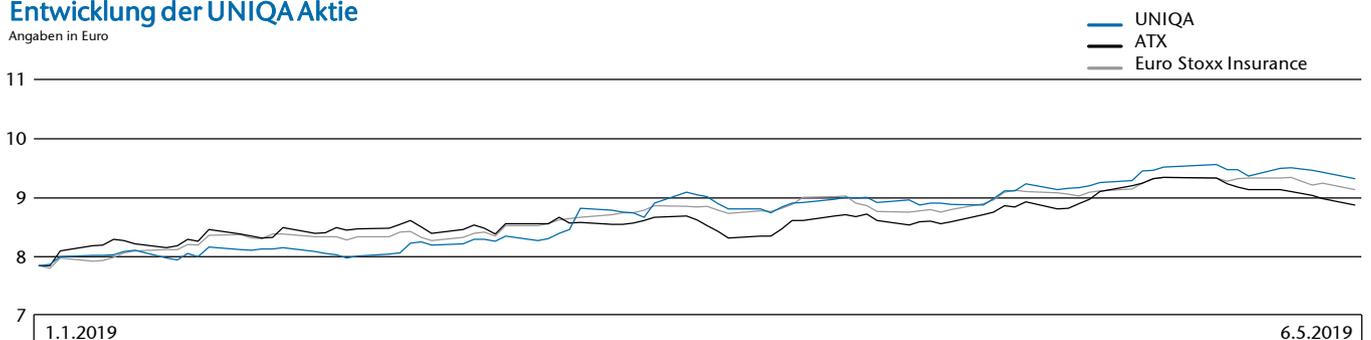
Mit einem Zuwachs um 9,6 Prozent entwickelte sich der MSCI Emerging Markets Index leicht unterdurchschnittlich, was angesichts der hohen Abhängigkeit der Emerging Markets vom globalen Zinsniveau – und dem damit positiven Einfluss der veränderten US-Zinspolitik – auf den ersten Blick überraschend ist. Allerdings war die Korrektur dieser Märkte in den letzten Monaten des Vorjahres deutlich geringer als im Durchschnitt der Aktienmärkte, sodass auch die Gegenreaktion in den ersten Monaten des laufenden Jahres schwächer ausfiel. Dieser Effekt erklärt auch, warum der Anstieg des Osteuropaindex CECE im 1. Quartal 2019 mit 4,1 Prozent relativ schwach war.

Die Wiener Börse vollzog im 1. Quartal 2019 die positive Marktentwicklung mit: Der Leitindex ATX stieg um 10,5 Prozent, was angesichts des fokussierten Interesses der Investoren an den stark performenden US-Märkten und anderen großen Börsenplätzen beachtlich ist.

Im 1. Quartal 2019 entwickelte sich der Kurs der UNIQA Aktie positiv und die Aktie notierte am 31. März 2019 bei 8,88 Euro. In der Folge stieg der Kurs weiter an und die UNIQA Aktie erreichte am 6. Mai 2019 9,32 Euro. Im Vergleich zum Jahresendwert 2018 (7,86 Euro) bedeutet dies ein Plus von 18,6 Prozent.

Entwicklung der UNIQA Aktie

Angaben in Euro



Informationen UNIQA Aktie

Wertpapierkürzel	UQA
Reuters	UNIQ.VI
Bloomberg	UQA AV
ISIN	AT0000821103
Marktsegment	prime market der Wiener Börse
Handelssegment	Amtlicher Handel
Indizes	ATX, ATX FIN, MSCI Europe Small Cap
Aktienanzahl	309.000.000

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es liegen keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag vor.

Ausblick

UNIQA erwartet für 2019 ein moderates Wachstum des Gesamtprämienvolumens von ungefähr 1 Prozent. In der Schaden- und Unfallversicherung wird für 2019 ein Prämienwachstum von rund 2 Prozent erwartet. Ebenso rechnet UNIQA in der Krankenversicherung im Einklang mit dem langfristigen Trend mit Zuwächsen von etwa 3 Prozent, im Wesentlichen getrieben durch das Geschäft in Österreich. Im Gegensatz dazu ist in der Lebensversicherung aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfelds und der gedämpften Nachfrage nach langfristigen Vorsorgeprodukten von einem weiteren Rückgang auszugehen.

UNIQA startete 2016 das größte Investitionsprogramm in der Unternehmensgeschichte und investiert gerade rund 500 Millionen Euro in das Redesign des Geschäftsmodells, den dazu notwendigen personellen Kompetenzaufbau und die erforderlichen IT-Systeme. Diese erheblichen Zukunftsinvestitionen werden das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2019 und darüber hinaus belasten.

Finanzkalender

20. Mai 2019	Ordentliche Hauptversammlung
29. Mai 2019	Ex-Dividendentag
31. Mai 2019	Nachweisstichtag für die Dividende
3. Juni 2019	Dividendenzahltag
28. August 2019	Halbjahresfinanzbericht 2019
20. November 2019	Bericht zum 1.–3. Quartal 2019

Beim Kapitalanlageergebnis erwartet UNIQA für 2019 einen Rückgang im Vergleich zu 2018, vor allem aufgrund des fehlenden Einmaleffekts aus dem Verkauf der Casinos Austria Aktiengesellschaft.

Eine weitere Verbesserung gegenüber 2018 strebt UNIQA 2019 bei der Combined Ratio (nach Rückversicherung) an. Basis dafür sollte die Steigerung der Profitabilität im versicherungstechnischen Kerngeschäft der Schaden- und Unfallversicherung sein.

Insgesamt erwartet UNIQA damit für das Geschäftsjahr 2019 – bereinigt um den Einmaleffekt aus dem Verkauf der Casinos Austria Aktiengesellschaft – eine Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern. Unverändert beabsichtigt UNIQA zudem, die jährliche Ausschüttung je Aktie im Rahmen einer progressiven Dividendenpolitik in den kommenden Jahren weiterhin kontinuierlich zu steigern.

Konzernzwischenabschluss

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2019 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt. Die zusätzlichen Anforderungen von § 245a Abs. 1 Unternehmensgesetzbuch (UGB) sowie § 138 Abs. 8 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) wurden erfüllt. Dieser Konzernzwischenabschluss stellt keine Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 dar.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze entsprechen jenen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet wurden. Die funktionale Währung der UNIQA Insurance Group AG ist der Euro.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wird in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurückgegriffen als bei der jährlichen Berichterstattung.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Millionen Euro (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Anwendung von neuen und geänderten Standards

Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2015-2017

IAS 12 Ertragsteuern

Die Änderung betrifft ertragsteuerliche Konsequenzen von Dividendenzahlungen. Am 14. März 2019 wurde die

Änderung durch die EU übernommen und ist ab 1. Jänner 2019 anzuwenden. Für UNIQA ist diese Änderung nicht relevant.

IAS 23 Fremdkapitalkosten

Die Änderung, die die Ermittlung des Zinssatzes bei der Aktivierung von Fremdkapitalkosten spezifiziert, ist für UNIQA nicht relevant.

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 11 gemeinschaftliche Vereinbarungen

Einerseits wurde die Neubewertung von bereits gehaltenen Anteilen zum beizulegenden Zeitwert, wenn Beherrschung über einen Geschäftsbetrieb erlangt wurde, neu geregelt. Andererseits dürfen zuvor gehaltene Anteile nicht neu bewertet werden, wenn gemeinschaftliche Führung erlangt wird. Die Neuregelungen sind für UNIQA nicht relevant.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Änderungen zu IAS 19 in Bezug auf die Planänderung, -kürzung und -abgeltung wurden am 13. März 2019 durch die EU übernommen und sind ab 1. Jänner 2019 anzuwenden. Die Änderungen zu IAS 19 sind für UNIQA nicht relevant.

IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen

Langfristige Beteiligungen, die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden, sind nach IFRS 9 zu behandeln. Die Änderung tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen. Für UNIQA wird der Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 9 bis zum Inkrafttreten von IFRS 17 aufgeschoben.

Konzernbilanz

Vermögenswerte

Angaben in Millionen Euro

	Erläuterung	31.3.2019	31.12.2018
Sachanlagen		371,0	311,1
Immaterielle Vermögenswerte		1.637,9	1.618,9
Kapitalanlagen			
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		1.097,5	1.104,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Kapitalanlagen		581,3	599,1
Sonstige Kapitalanlagen	1	18.423,9	17.633,8
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		4.769,5	4.751,2
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen		395,9	413,4
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		0,1	0,1
Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		618,5	540,7
Forderungen aus Ertragsteuern		48,2	52,3
Latente Steueransprüche		6,2	5,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.554,7	1.444,4
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden		29,0	29,0
Summe Vermögenswerte		29.533,8	28.503,8

Eigenkapital und Schulden

Angaben in Millionen Euro

	Erläuterung	31.3.2019	31.12.2018
Eigenkapital			
Den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil			
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen		1.789,9	1.789,9
Eigene Aktien		-16,6	-16,6
Kumulierte Ergebnisse		1.399,2	1.198,8
		3.172,5	2.972,1
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		15,9	14,4
		3.188,4	2.986,6
Schulden			
Nachrangige Verbindlichkeiten	1	883,3	869,8
Versicherungstechnische Rückstellungen		17.815,3	17.336,4
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung		4.739,8	4.721,9
Finanzverbindlichkeiten	1	1.004,7	798,5
Andere Rückstellungen		642,6	663,0
Verbindlichkeiten und übrige Schulden		901,2	807,2
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		47,3	64,4
Latente Steuerschulden		310,1	255,0
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden		1,1	1,1
		26.345,3	25.517,3
Summe Eigenkapital und Schulden		29.533,8	28.503,8

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Angaben in Millionen Euro	Erläuterung	1 – 3/2019	1 – 3/2018 angepasst
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	3	1.231,1	1.210,6
Technischer Zinsertrag		82,4	79,7
Sonstige versicherungstechnische Erträge		5,2	4,5
Versicherungsleistungen	4	–927,0	–933,8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5	–346,6	–319,9
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		–11,0	–15,9
Versicherungstechnisches Ergebnis		34,0	25,2
Kapitalanlageergebnis	2	100,6	139,6
Erträge aus Kapitalanlagen		175,2	215,9
Aufwendungen aus Kapitalanlagen		–55,7	–107,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen		–18,9	31,5
Sonstige Erträge		20,8	11,2
Umgliederung technischer Zinsertrag		–82,4	–79,7
Sonstige Aufwendungen		–16,9	–11,9
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis		22,0	59,3
Operatives Ergebnis		56,1	84,5
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte		–0,6	–0,6
Finanzierungsaufwendungen		–13,1	–12,7
Ergebnis vor Steuern		42,3	71,1
Ertragsteuern		–9,0	–20,5
Periodenergebnis		33,3	50,7
davon den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil		32,2	53,6
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbarer Anteil		1,1	–2,9
Ergebnis je Aktie (in Euro)¹⁾		0,10	0,17
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf		306.965.261	306.965.261

¹⁾ Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Es wird auf Basis des Periodenergebnisses ermittelt.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Angaben in Millionen Euro

	1 – 3/2019	1 – 3/2018 angepasst
Periodenergebnis	33,3	50,7
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	– 18,0	5,1
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	4,5	– 1,2
	– 13,5	4,0
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Beträge		
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1,2	– 0,6
Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	454,4	– 76,0
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Steuern	– 56,8	11,8
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste) – latente Gewinnbeteiligung	– 221,0	39,5
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	7,4	– 29,5
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Steuern	3,7	5,8
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen – latente Gewinnbeteiligung	– 7,3	5,1
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1,1	– 0,5
In die Konzerngewinn- und -verlustrechnung übernommen	0,0	0,1
	182,6	– 44,3
Sonstiges Ergebnis	169,1	– 40,3
Gesamtergebnis	202,5	10,4
davon den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil	199,9	13,2
davon den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbarer Anteil	2,6	– 2,8

Konzerngeldflussrechnung

Angaben in Millionen Euro

	1 – 3/2019	1 – 3/2018 angepasst
Periodenergebnis	33,3	50,7
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	13,5	8,3
Abschreibungen bzw. Zuschreibungen übriger Kapitalanlagen	-44,6	25,8
Gewinn bzw. Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-25,0	-49,7
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-10,9	-46,6
Veränderung bei erfolgswirksam bewerteten Wertpapieren	20,2	-124,8
Veränderung der Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	-74,5	-78,0
Veränderung der sonstigen Forderungen	8,4	18,8
Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	-62,3	-17,8
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	144,7	66,3
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	285,9	22,5
Veränderung der leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen	-18,9	2,0
Veränderung der latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden	6,1	17,8
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-19,6	158,6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	256,2	53,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2,3	2,2
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-82,7	-18,6
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0,0	56,9
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-0,1	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	1.236,9	1.395,5
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	-1.500,0	-1.305,8
Veränderung von Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	-18,3	151,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-361,9	281,7
Transaktionen zwischen Eigentümern	-0,1	0,0
Einzahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	216,0	0,0
Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-0,2	-0,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	215,8	-0,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	110,1	335,4
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Währungskursänderungen	0,2	0,2
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	1.444,4	650,3
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.554,7	985,9
Gezahlte Ertragsteuern (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	-15,0	-6,9
Gezahlte Zinsen (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	-0,8	-0,7
Erhaltene Zinsen (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	92,2	91,6
Erhaltene Dividenden (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit)	7,6	7,9

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

				Kumulierte
Angaben in Millionen Euro	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungs- verpflichtungen
Stand am 31. Dezember 2017	1.789,9	– 16,6	420,6	– 251,2
Anpassung gemäß IAS 8			0,0	0,0
Stand am 1. Jänner 2018	1.789,9	– 16,6	420,6	– 251,2
Änderung des Konsolidierungskreises		0,0	0,0	
Gesamtergebnis			– 43,5	4,0
Periodenergebnis				
Sonstiges Ergebnis			– 43,5	4,0
Stand am 31. März 2018	1.789,9	– 16,6	377,1	– 247,2
Stand am 1. Jänner 2019	1.789,9	– 16,6	169,9	– 264,9
Änderung des Konsolidierungskreises				
Gesamtergebnis			179,3	– 13,5
Periodenergebnis				
Sonstiges Ergebnis			179,3	– 13,5
Stand am 31. März 2019	1.789,9	– 16,6	349,2	– 278,4

Ergebnisse

	Differenzen aus Währungs- umrechnung	Übrige kumulierte Ergebnisse	Den Anteilseignern der UNIQA Insurance Group AG zurechenbarer Anteil	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital gesamt
	-173,2	1.388,5	3.158,0	91,4	3.249,4
		0,0	0,0	0,0	0,0
	-173,2	1.388,5	3.158,0	91,4	3.249,4
		-0,3	-0,3	186,0	185,8
	-0,5	53,3	13,2	-2,8	10,4
		53,6	53,6	-2,9	50,7
	-0,5	-0,3	-40,4	0,1	-40,3
	-173,8	1.441,5	3.170,9	274,7	3.445,6
	-179,7	1.473,5	2.972,1	14,4	2.986,6
		0,5	0,5	-1,1	-0,6
	0,8	33,3	199,9	2,6	202,5
		32,2	32,2	1,1	33,3
	0,8	1,1	167,7	1,4	169,1
	-179,0	1.507,3	3.172,5	15,9	3.188,4

Segmentberichterstattung

OPERATIVE SEGMENTE – KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Millionen Euro	UNIQA Österreich		UNIQA International	
	1–3/2019	1–3/2018 angepasst	1–3/2019	1–3/2018 angepasst
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.108,6	1.097,9	409,7	428,0
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	768,0	764,4	252,7	252,9
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung)	50,4	52,0	13,2	22,9
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	50,4	49,1	13,2	22,9
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	1.058,2	1.045,8	396,4	405,1
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	717,6	715,3	239,4	230,0
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) – konzernintern	–177,2	–170,2	–97,7	–96,2
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) – konzernextern	894,9	885,6	337,1	326,1
Technischer Zinsertrag	74,9	74,7	7,5	5,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	1,5	0,6	4,4	4,8
Versicherungsleistungen	–608,2	–613,2	–139,8	–136,5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	–161,5	–136,8	–92,2	–88,2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	–5,1	–7,4	–8,9	–8,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	19,2	33,2	10,4	6,4
Kapitalanlageergebnis	102,9	100,3	10,8	16,6
Erträge aus Kapitalanlagen	128,6	128,1	21,1	23,5
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	–25,7	–27,8	–10,4	–6,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	0,8	2,8	9,8	2,3
Umgliederung technischer Zinsertrag	–74,9	–74,7	–7,5	–5,0
Sonstige Aufwendungen	–3,2	–3,2	–3,4	–4,6
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	25,6	25,2	9,7	9,3
Operatives Ergebnis	44,8	58,3	20,1	15,6
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	–0,4	–0,4	–0,2	–0,2
Finanzierungsaufwendungen	–6,2	–6,2	–1,0	–0,8
Ergebnis vor Steuern	38,2	51,7	18,9	14,6
Combined Ratio (Schaden- und Unfallversicherung, nach Rückversicherung)	95,9%	92,1%	94,0%	96,2%
Kostenquote (nach Rückversicherung)	21,0%	17,9%	36,5%	34,9%

Rückversicherung		Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1–3/2019	1–3/2018 angepasst	1–3/2019	1–3/2018 angepasst	1–3/2019	1–3/2018 angepasst	1–3/2019	1–3/2018 angepasst
358,1	360,2	0,0	0,0	–346,4	–350,7	1.530,0	1.535,4
270,2	263,6	0,0	0,0	3,9	1,7	1.294,8	1.282,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,6	75,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,6	72,0
358,1	360,2	0,0	0,0	–346,4	–350,7	1.466,4	1.460,4
270,2	263,6	0,0	0,0	3,9	1,7	1.231,1	1.210,6
271,1	264,7	0,0	0,0	3,9	1,7	0,0	0,0
–0,9	–1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1.231,1	1.210,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	82,4	79,7
0,2	0,2	0,1	0,1	–1,0	–1,2	5,2	4,5
–181,6	–186,1	3,6	3,1	–1,0	–1,1	–927,0	–933,8
–78,2	–78,6	–11,9	–14,2	–2,8	–2,1	–346,6	–319,9
–4,7	–3,6	2,4	–0,3	5,3	4,1	–11,0	–15,9
5,9	–4,4	–5,8	–11,2	4,3	1,3	34,0	25,2
7,2	6,3	30,0	72,2	–50,3	–55,8	100,6	139,6
9,7	10,3	52,9	103,0	–37,1	–49,0	175,2	215,9
–2,5	–3,9	–22,9	–78,2	5,8	9,1	–55,7	–107,7
0,0	0,0	0,0	47,4	–18,9	–15,9	–18,9	31,5
6,5	3,2	5,0	4,1	–1,3	–1,1	20,8	11,2
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–82,4	–79,7
–5,4	–0,7	–4,6	–4,0	–0,3	0,7	–16,9	–11,9
8,2	8,8	30,4	72,2	–51,9	–56,2	22,0	59,3
14,1	4,3	24,6	61,0	–47,6	–54,9	56,1	84,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,6	–0,6
–0,7	–0,7	–16,5	–15,5	11,2	10,5	–13,1	–12,7
13,4	3,6	8,1	45,5	–36,3	–44,3	42,3	71,1
96,4%	100,5%	n/a	n/a	n/a	n/a	96,3%	97,4%
28,9%	29,8%	n/a	n/a	n/a	n/a	26,8%	24,9%

OPERATIVE SEGMENTE – GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Schaden- und Unfallversicherung

Angaben in Millionen Euro	UNIQA Österreich		UNIQA International	
	1 – 3/2019	1 – 3/2018 angepasst	1 – 3/2019	1 – 3/2018 angepasst
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	574,9	553,9	294,5	307,4
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	252,5	243,5	143,2	139,1
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,8	0,4	4,1	3,5
Versicherungsleistungen	-168,9	-160,4	-82,1	-83,5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-73,2	-63,9	-52,5	-50,3
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2,9	-2,5	-8,2	-8,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	8,3	17,0	4,5	0,7
Kapitalanlageergebnis	7,9	11,5	6,2	7,8
Erträge aus Kapitalanlagen	20,9	19,8	7,6	9,7
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-13,0	-8,3	-1,4	-1,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	0,4	2,7	2,1	1,2
Sonstige Aufwendungen	-2,7	-2,4	-2,1	-2,6
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	5,6	11,9	6,2	6,4
Operatives Ergebnis	13,9	28,9	10,7	7,2
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Finanzierungsaufwendungen	0,0	0,0	-0,7	-0,8
Ergebnis vor Steuern	13,9	28,9	9,9	6,3

Krankenversicherung

Angaben in Millionen Euro	UNIQA Österreich		UNIQA International	
	1 – 3/2019	1 – 3/2018 angepasst	1 – 3/2019	1 – 3/2018
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	265,1	260,4	23,7	19,7
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	254,0	249,5	19,1	15,6
Technischer Zinsertrag	21,3	20,9	0,0	0,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,1	0,0	0,0	0,0
Versicherungsleistungen	-220,8	-218,7	-12,7	-10,6
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-40,8	-38,2	-6,0	-5,2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-0,4	-0,3	-0,1	-0,1
Versicherungstechnisches Ergebnis	13,4	13,2	0,3	-0,3
Kapitalanlageergebnis	31,3	24,3	0,1	0,0
Erträge aus Kapitalanlagen	36,8	33,3	0,2	0,2
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-5,5	-9,0	-0,1	-0,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	0,1	0,0	0,8	0,8
Umgliederung technischer Zinsertrag	-21,3	-20,9	0,0	0,0
Sonstige Aufwendungen	-0,3	-0,5	-0,7	-0,7
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	9,7	2,9	0,3	0,1
Operatives Ergebnis	23,1	16,1	0,5	-0,1
Ergebnis vor Steuern	23,1	16,1	0,5	-0,1

Rückversicherung		Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1-3/2019	1-3/2018 angepasst	1-3/2019	1-3/2018 angepasst	1-3/2019	1-3/2018 angepasst	1-3/2019	1-3/2018 angepasst
349,6	348,9	0,0	0,0	-338,1	-341,3	880,8	868,8
267,1	258,4	0,0	0,0	3,3	1,5	666,1	642,4
0,2	0,2	0,0	0,1	-1,0	-1,0	4,1	3,1
-179,6	-181,8	0,0	0,1	-0,4	-0,2	-431,0	-425,8
-78,0	-77,9	-4,3	-6,8	-2,5	-1,3	-210,6	-200,2
-3,8	-2,7	1,0	-0,1	3,9	2,6	-10,1	-10,7
5,8	-3,8	-3,3	-6,7	3,2	1,6	18,6	8,9
5,5	4,0	22,5	62,1	-10,5	-18,0	31,8	67,4
8,1	8,0	34,2	54,3	-13,2	-24,4	57,6	67,3
-2,5	-3,9	-11,7	-39,6	3,3	4,4	-25,3	-49,3
0,0	0,0	0,0	47,4	-0,6	2,0	-0,6	49,4
6,5	3,2	2,8	3,0	-0,9	-0,7	10,8	9,3
-5,4	-0,7	-3,2	-3,0	-0,3	0,5	-13,8	-8,1
6,6	6,5	22,1	62,1	-11,7	-18,2	28,8	68,7
12,4	2,7	18,9	55,4	-8,5	-16,6	47,3	77,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
-0,7	-0,7	-14,4	-13,9	2,8	2,7	-13,1	-12,7
11,7	2,0	4,4	41,5	-5,8	-13,9	34,1	64,8

Rückversicherung		Gruppenfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
1-3/2019	1-3/2018	1-3/2019	1-3/2018 angepasst	1-3/2019	1-3/2018 angepasst	1-3/2019	1-3/2018
0,4	0,7	0,0	0,0	-0,4	-0,7	288,8	280,1
0,3	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	273,5	265,7
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,3	20,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
0,0	-0,1	3,6	3,0	0,0	0,1	-230,0	-226,4
-0,1	-0,3	-4,1	-4,0	0,4	0,1	-50,6	-47,6
0,0	0,0	0,7	-0,1	0,0	0,0	0,1	-0,4
0,2	0,3	0,2	-1,1	0,4	0,1	14,5	12,2
0,0	0,0	3,0	3,8	-26,1	-16,2	8,3	11,9
0,0	0,0	8,4	32,3	-19,5	-11,3	25,9	54,4
0,0	0,0	-5,4	-28,4	0,5	2,0	-10,5	-35,6
0,0	0,0	0,0	0,0	-7,1	-6,9	-7,1	-6,9
0,0	0,0	2,2	1,1	-0,3	-0,3	2,8	1,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-21,3	-20,9
0,0	0,0	-0,8	-0,7	0,1	0,1	-1,7	-1,8
0,0	0,0	4,4	4,2	-26,3	-16,4	-12,0	-9,2
0,1	0,3	4,6	3,1	-25,9	-16,3	2,5	3,0
0,1	0,3	4,5	3,1	-25,9	-16,3	2,5	3,0

Lebensversicherung

UNIQA Österreich

UNIQA International

Angaben in Millionen Euro

	1–3/2019	1–3/2018 angepasst	1–3/2019	1–3/2018 angepasst
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	268,6	283,6	91,5	100,9
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt) inklusive der Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	261,5	271,5	90,3	98,2
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (Gesamtrechnung)	50,4	52,0	13,2	22,9
Sparanteile der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung (im Eigenbehalt)	50,4	49,1	13,2	22,9
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	218,2	231,6	78,2	78,0
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	211,1	222,4	77,0	75,3
Technischer Zinsertrag	53,6	53,8	7,5	5,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,5	0,1	0,3	1,3
Versicherungsleistungen	–218,5	–234,1	–45,1	–42,4
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	–47,5	–34,7	–33,7	–32,7
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	–1,7	–4,6	–0,5	–0,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	–2,5	3,0	5,6	5,9
Kapitalanlageergebnis	63,7	64,6	4,5	8,8
Erträge aus Kapitalanlagen	70,9	75,1	13,3	13,6
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	–7,2	–10,5	–8,9	–4,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Kapitalanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Erträge	0,3	0,0	6,8	0,2
Umgliederung technischer Zinsertrag	–53,6	–53,8	–7,5	–5,0
Sonstige Aufwendungen	–0,2	–0,4	–0,5	–1,3
Nicht versicherungstechnisches Ergebnis	10,3	10,4	3,3	2,7
Operatives Ergebnis	7,8	13,4	8,8	8,6
Abschreibungen und Wertminderungen auf Bestands- und Firmenwerte	–0,4	–0,4	–0,1	–0,1
Finanzierungsaufwendungen	–6,2	–6,2	–0,2	0,0
Ergebnis vor Steuern	1,2	6,8	8,5	8,5

UNIQA INTERNATIONAL – REGIONEN

	Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)		Kapitalanlageergebnis		Versicherungs- leistungen		Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Ergebnis vor Steuern	
	1–3/2019	1–3/2018	1–3/2019	1–3/2018 angepasst	1–3/2019	1–3/2018	1–3/2019	1–3/2018	1–3/2019	1–3/2018 angepasst
Zentraleuropa (CE)	125,5	122,0	5,3	7,9	–70,1	–68,7	–44,4	–45,7	11,8	11,5
Osteuropa (EE)	34,2	26,3	2,0	0,2	–18,4	–14,6	–15,2	–14,2	2,3	–2,9
Russland (RU)	18,9	22,9	–2,9	4,1	–14,7	–18,1	–3,6	–3,1	4,3	5,1
Südosteuropa (SEE)	57,1	55,0	6,6	4,6	–33,5	–31,8	–23,1	–21,5	6,3	4,6
Westeuropa (WE)	3,8	3,8	0,1	–0,1	–3,2	–3,3	–0,9	–0,1	–0,1	0,3
Verwaltung	0,0	0,0	–0,3	0,0	0,0	0,0	–5,0	–3,6	–5,6	–3,9
Gesamt	239,4	230,0	10,8	16,6	–139,8	–136,5	–92,2	–88,2	18,9	14,6

Angaben in Millionen Euro

Rückversicherung		Gruppenfunktionen		Konsolidierung			Konzern
1-3/2019	1-3/2018	1-3/2019	1-3/2018 angepasst	1-3/2019	1-3/2018 angepasst	1-3/2019	1-3/2018 angepasst
8,1	10,6	0,0	0,0	-7,9	-8,6	360,4	386,5
2,8	4,6	0,0	0,0	0,6	0,2	355,2	374,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,6	75,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,6	72,0
8,1	10,6	0,0	0,0	-7,9	-8,6	296,7	311,5
2,8	4,6	0,0	0,0	0,6	0,2	291,6	302,5
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	61,1	58,8
0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-0,2	0,9	1,3
-1,9	-4,2	0,0	0,0	-0,6	-1,0	-266,1	-281,7
-0,1	-0,4	-3,5	-3,3	-0,7	-0,8	-85,5	-72,0
-0,9	-0,9	0,7	-0,1	1,5	1,4	-1,0	-4,8
-0,1	-0,9	-2,7	-3,4	0,7	-0,4	1,0	4,1
1,6	2,3	4,5	6,2	-13,7	-21,6	60,6	60,3
1,6	2,3	10,3	16,4	-4,4	-13,3	91,7	94,1
0,0	0,0	-5,8	-10,3	2,0	2,7	-19,9	-22,8
0,0	0,0	0,0	0,0	-11,3	-11,0	-11,3	-11,0
0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	7,2	0,3
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-61,1	-58,8
0,0	0,0	-0,6	-0,3	-0,1	0,1	-1,5	-1,9
1,6	2,3	3,9	5,9	-13,9	-21,6	5,2	-0,2
1,5	1,4	1,2	2,5	-13,1	-22,0	6,2	3,9
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5
0,0	0,0	-2,0	-1,6	8,5	7,8	0,0	0,0
1,5	1,4	-0,8	0,9	-4,7	-14,2	5,7	3,4

KONZERNBILANZ – GLIEDERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Angaben in Millionen Euro	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung	
	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018
Vermögenswerte				
Sachanlagen	200,8	158,8	47,9	44,9
Immaterielle Vermögenswerte	604,3	614,9	269,2	266,5
Kapitalanlagen				
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	225,7	227,2	234,0	235,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Kapitalanlagen	66,9	66,3	198,6	205,7
Sonstige Kapitalanlagen	5.152,3	4.627,8	3.254,6	3.081,7
Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	257,5	286,0	2,5	2,2
Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen inklusive Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	410,4	356,0	296,1	241,5
Forderungen aus Ertragsteuern	43,8	48,1	1,2	1,0
Latente Steueransprüche	1,7	1,7	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	319,6	249,3	77,0	168,0
Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Geschäftsbereichsvermögenswerte	7.283,1	6.636,0	4.381,1	4.246,6
Schulden				
Nachrangige Verbindlichkeiten	883,3	875,6	0,0	0,0
Versicherungstechnische Rückstellungen	3.428,1	3.273,2	3.246,7	3.193,0
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzverbindlichkeiten	330,1	169,1	16,6	22,2
Andere Rückstellungen	344,8	392,0	285,9	288,4
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	575,7	499,9	150,6	95,2
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	44,1	61,1	2,5	2,6
Latente Steuerschulden	62,1	48,9	123,5	100,8
Verbindlichkeiten in Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Geschäftsbereichsschulden	5.668,1	5.319,8	3.825,8	3.702,1

Lebensversicherung		Konsolidierung			Konzern
31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018
122,3	107,4	0,0	0,0	371,0	311,1
764,5	779,1	0,0	-41,6	1.637,9	1.618,9
637,8	641,7	0,0	0,0	1.097,5	1.104,1
315,8	327,1	0,0	0,0	581,3	599,1
10.861,5	10.639,2	-844,5	-714,9	18.423,9	17.633,8
4.769,5	4.751,2	0,0	0,0	4.769,5	4.751,2
136,0	136,6	-0,1	-11,5	395,9	413,4
0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1
71,9	82,8	-159,9	-139,5	618,5	540,7
3,2	3,3	0,0	0,0	48,2	52,3
4,5	4,1	0,0	0,0	6,2	5,8
1.158,1	1.027,2	0,0	0,0	1.554,7	1.444,4
29,0	29,0	0,0	0,0	29,0	29,0
18.874,1	18.528,7	-1.004,5	-907,6	29.533,8	28.503,8
410,8	410,7	-410,8	-416,5	883,3	869,8
11.158,9	10.897,5	-18,4	-27,3	17.815,3	17.336,4
4.739,8	4.721,9	0,0	0,0	4.739,8	4.721,9
1.057,5	942,3	-399,5	-335,1	1.004,7	798,5
13,7	19,8	-1,8	-37,2	642,6	663,0
289,3	303,5	-114,4	-91,4	901,2	807,2
0,7	0,8	0,0	0,0	47,3	64,4
124,4	105,3	0,0	0,0	310,1	255,0
1,1	1,1	0,0	0,0	1,1	1,1
17.796,2	17.402,9	-944,8	-907,5	26.345,3	25.517,3
Konzerneigenkapital und Anteile ohne beherrschenden Einfluss				3.188,4	2.986,6
Summe Eigenkapital und -schulden				29.533,8	28.503,8

Die zu jedem Geschäftsbereich angegebenen Beträge wurden um die aus geschäftsbereichsinternen Vorgängen resultierenden Beträge bereinigt. Daher kann aus dem Saldo

der Geschäftsbereichsaktiva und -schulden nicht auf das dem jeweiligen Geschäftsbereich zugeteilte Eigenkapital geschlossen werden.

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Kapitalanlagen sowie Bewertungshierarchien der Zeitwertbewertung

Die sonstigen Kapitalanlagen sind in folgende Klassen bzw. Kategorien von Finanzinstrumenten gegliedert:

Stand 31. März 2019

Angaben in Millionen Euro

	Nicht verzinsliche Wertpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	Derivative Finanzinstrumente	Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	21,7	292,8	0,0	9,1	59,2	382,9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	853,3	16.429,7	0,0	0,0	0,0	17.283,0
Kredite und Forderungen	0,0	173,2	584,6	0,0	0,0	757,9
Summe	875,1	16.895,7	584,6	9,1	59,2	18.423,8
davon im Rahmen der Fair-Value-Option	21,7	292,8	0,0	0,0	0,0	314,5

Stand 31. Dezember 2018

Angaben in Millionen Euro

	Nicht verzinsliche Wertpapiere	Festverzinsliche Wertpapiere	Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	Derivative Finanzinstrumente	Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	24,5	308,0	0,0	20,8	56,4	409,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	840,9	15.702,5	0,0	0,0	0,0	16.543,3
Kredite und Forderungen	0,0	173,0	507,7	0,0	0,0	680,7
Summe	865,4	16.183,5	507,7	20,8	56,4	17.633,8
davon im Rahmen der Fair-Value-Option	24,5	308,0	0,0	0,0	0,0	332,6

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben verlangt die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden. UNIQA hat ein Kontrollrahmenkonzept hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dazu gehört ein Bewertungsteam, das die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3, trägt und direkt an den verantwortlichen Vorstand berichtet.

Eine regelmäßige Überprüfung der wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen wird durchgeführt. Wenn Informationen von Dritten, beispielsweise Preisnotierungen von Brokern oder Kursinformationsdiensten, zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden, werden die von

Dritten erlangten Nachweise für die Schlussfolgerung geprüft, dass derartige Bewertungen die Anforderungen der IFRS erfüllen, einschließlich der Stufe in der Fair-Value-Hierarchie, in der diese Bewertungen einzuordnen sind. Wesentliche Punkte bei der Bewertung werden dem Prüfungsausschuss berichtet.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendet UNIQA so weit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: notierte Preise (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden. Hie-

runter fallen bei UNIQA hauptsächlich notierte Aktien, notierte Rentenpapiere und notierte Investmentfonds.

- Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. als Ableitung von Preisen) beobachten lassen oder auf Preisen von Märkten beruhen, die als nicht aktiv eingestuft wurden. Beobachtbare Parameter sind hierbei zum Beispiel Wechselkurse, Zinskurven und Volatilitäten. Hierunter fallen bei UNIQA insbesondere notierte Rentenpapiere, die nicht die Voraussetzungen der Stufe 1 erfüllen, sowie strukturierte Produkte.
- Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht oder nur zum Teil auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. Zur Bewertung werden hierbei vor allem Discounted-Cashflow-Verfahren, Vergleichsverfahren mit Instrumenten, für die beobachtbare Preise vorliegen, sowie sonstige Verfahren angewendet. Da hierbei vielfach keine beobachtbaren Parameter vorliegen, können die Schätzungen, die verwendet werden, erhebliche Auswirkungen auf das Bewertungsergebnis haben. Der Stufe 3 sind bei UNIQA vor allem sonstige Beteiligungen, Private-Equity- und Hedgefonds, ABS- sowie strukturierte Produkte, die nicht die Voraussetzungen der Stufe 2 erfüllen, zugeordnet.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der jeweiligen Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

UNIQA erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Bewertungsprozess und -methoden

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Bei der Bewertung von Kapitalanlagen werden vorrangig jene Verfahren angewendet, die am besten für eine entsprechende Wertermittlung geeignet sind. Hierbei kommen für Finanzinstrumente, die den Stufen 2 und 3 zugeordnet sind, die folgenden Standardbewertungsverfahren zur Anwendung:

- Marktwertorientierter Ansatz
Die Bewertungsmethode des marktwertorientierten Ansatzes beruht auf Preisen oder anderen maßgeblichen Informationen von Markttransaktionen, bei denen identische oder vergleichbare Vermögenswerte und Schulden beteiligt sind.
- Kapitalwertorientierter Ansatz
Der kapitalwertorientierte Ansatz entspricht der Barwertmethode, bei der künftige (erwartete) Zahlungsströme bzw. Erträge auf einen gegenwärtigen Betrag abgeleitet werden.
- Kostenorientierter Ansatz
Der kostenorientierte Ansatz entspricht in der Regel dem Wert, der eingesetzt werden müsste, um den Vermögenswert wiederzubeschaffen.

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Ausleihungen

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt im Rahmen des Wertminderungstests.

Die Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Erforderliche Wertminderungen werden unter Berücksichtigung der Besicherungen sowie der Bonität des Schuldners ermittelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten und nachrangigen Verbindlichkeiten erfolgt mittels Discounted-Cashflow-Verfahren. Als Inputfaktoren dienen Zinskurven und CDS-Spreads.

Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Vermögenswerte	Preismethode	Inputfaktoren	Preismodell
Festverzinsliche Wertpapiere			
Notierte Rentenpapiere	Notierter Kurs	-	-
Nicht notierte Rentenpapiere	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven	Discounted Cashflow
ABS ohne Marktquotierungen	Theoretischer Kurs	-	Discounted Cashflow, Single Deal Review, Peer
Infrastruktur Finanzierungen	Theoretischer Kurs	-	Discounted Cashflow
Nicht festverzinsliche Wertpapiere			
Notierte Aktien/Investmentfonds	Notierter Kurs	-	-
Private Equities	Theoretischer Kurs	Geprüfte Nettovermögenswerte (NAV)	NAV-Methode
Hedgefonds	Theoretischer Kurs	Geprüfte Nettovermögenswerte (NAV)	NAV-Methode
Sonstige Unternehmensanteile	Theoretischer Wert	WACC, (langfristige) Umsatzwachstumsrate, (langfristige) Gewinnmarge, Kontrollprämie	Bewertungsgutachten
Derivative Finanzinstrumente			
Aktien-Basket-Zertifikat	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes Monte Carlo N-DIM
CMS Floating Rate Note	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	LIBOR-Market-Modell, Hull-White- Garman-Kohlhagen Monte Carlo
CMS-Spread-Zertifikat	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Kontraktsspezifisches Modell
FX (Binary) Option	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes-Garman-Kohlhagen Monte Carlo N-DIM
Option (Inflation, OTC, OTC FX Options)	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes Monte Carlo N-DIM, kontraktsspezifisches Modell, Marktinflationsmodell NKIS
Strukturierte Anleihen	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes-Garman-Kohlhagen Monte Carlo N-DIM, LMM
Swap, Cross Currency Swap	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black-Scholes-Garman-Kohlhagen Monte Carlo N-DIM, Black-76-Modell, LIBOR-Market-Modell, kontraktsspezifisches Modell
Swaption, Total Return Swaption	Theoretischer Kurs	CDS-Spread, Zinskurven, Volatilitäten (FX, Cap/Floor, Swaption, Constant Maturity Swap, Aktien)	Black/Basis Point Volatility, kontraktsspezifisches Modell
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen			
Notierte Aktien/Investmentfonds	Notierter Kurs	-	-
Nicht notierte Investmentfonds	Theoretischer Kurs	Geprüfte Nettovermögenswerte (NAV)	NAV-Methode

Bewertungshierarchie**Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden**

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		Gesamt	
Angaben in Millionen Euro	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte								
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	711,7	695,2	1,2	1,1	140,4	144,5	853,3	840,9
Festverzinsliche Wertpapiere	13.482,0	12.568,0	2.278,6	2.633,0	669,1	501,5	16.429,7	15.702,5
Summe	14.193,7	13.263,2	2.279,7	2.634,2	809,6	646,0	17.283,0	16.543,3
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden								
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	14,5	14,4	7,3	10,1	21,7	24,5
Festverzinsliche Wertpapiere	183,0	197,1	47,4	48,2	62,4	62,7	292,8	308,0
Derivative Finanzinstrumente	0,0	0,0	2,8	5,2	6,3	15,6	9,1	20,8
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen	51,2	49,0	0,9	0,9	7,1	6,5	59,2	56,4
Summe	234,2	246,1	65,6	68,8	83,1	94,8	382,9	409,8

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		Gesamt	
Angaben in Millionen Euro	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018
Finanzverbindlichkeiten								
Derivative Finanzinstrumente	0,1	0,0	3,6	13,3	0,0	0,0	3,8	13,3
Summe	0,1	0,0	3,6	13,3	0,0	0,0	3,8	13,3

Beizulegende Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte und Schulden

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		Gesamt	
Angaben in Millionen Euro	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0	0,0	0,0	0,0	2.098,5	2.086,1	2.098,5	2.086,1
Kredite und Forderungen								
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	0,0	0,0	472,1	395,0	112,6	112,7	584,6	507,7
Festverzinsliche Wertpapiere	31,5	30,8	124,6	123,9	31,5	31,4	187,6	186,1
Summe	31,5	30,8	596,7	518,9	144,1	144,1	772,3	693,8

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		Gesamt	
Angaben in Millionen Euro	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018	31.3.2019	31.12.2018
Finanzverbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten für Wertpapierleihgeschäfte	0,0	0,0	0,0	0,0	920,9	772,2	920,9	772,2
Verbindlichkeiten aus Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0	80,1	12,9	80,1	12,9
Summe	0,0	0,0	0,0	0,0	1.001,0	785,1	1.001,0	785,1
Nachrangige Verbindlichkeiten	982,0	959,4	0,0	0,0	0,0	0,0	982,0	959,4

Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und 2

Während der Berichtsperiode wurden Transfers von Stufe 1 auf Stufe 2 in Höhe von 60,7 Millionen Euro und von Stufe 2 auf Stufe 1 in Höhe von 434,9 Millionen Euro vorgenommen. Diese sind vorwiegend auf Änderungen in der Handelsfrequenz und in der Handelsaktivität zurückzuführen.

Stufe-3-Finanzinstrumente

Der Stufe 3 gemäß der Hierarchie nach IFRS 13 sind im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und sonstige

Beteiligungen zugeordnet, die in die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ fallen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, deren Bewertungsverfahren auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren beruhen.

Angaben in Millionen Euro	Festverzinsliche Wertpapiere		Sonstige		Gesamt	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Stand am 1. Jänner	501,5	308,6	239,4	282,7	740,8	591,3
Transfers in die Stufe 3	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,8
In der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasste Gewinne und Verluste	3,7	1,6	-9,1	-12,5	-5,4	-10,9
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne und Verluste	18,4	-14,4	-1,5	3,3	16,9	-11,2
Zugänge	187,8	217,2	3,8	43,7	191,6	260,9
Abgänge	-42,2	-12,3	-8,9	-77,8	-51,2	-90,1
Veränderung aus Währungsumrechnung	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	0,0
Stand am 31. März bzw. 31. Dezember	669,1	501,5	223,5	239,4	892,7	740,8

Sensitivitäten

Für die wesentlichsten Finanzinstrumente der Stufe 3 ergibt sich bei der Erhöhung des Diskontierungszinssatzes von 100 Basispunkten eine Verringerung des Werts von 6,3 Prozent. Wird der Diskontierungszinssatz um 100 Basispunkte reduziert, ergibt sich eine Werterhöhung um 7,7 Prozent.

2. Kapitalanlageergebnis

Nach Geschäftsbereichen

	Schaden- und Unfallversicherung		Krankenversicherung		Lebensversicherung		Konzern	
	1-3/2019	1-3/2018 angepasst	1-3/2019	1-3/2018	1-3/2019	1-3/2018	1-3/2019	1-3/2018 angepasst
Angaben in Millionen Euro								
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,9	1,6	1,4	1,3	9,2	9,6	11,6	12,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Kapitalanlagen	-0,6	49,4	-7,1	-6,9	-11,3	-11,0	-18,9	31,5
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	4,0	4,4	-4,5	3,2	3,4	5,5	2,9	13,1
Zur Veräußerung verfügbar	5,4	4,4	-5,1	3,4	3,4	6,6	3,7	14,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-1,4	0,0	0,6	-0,2	0,0	-1,1	-0,8	-1,3
Festverzinsliche Wertpapiere	34,8	18,1	19,6	16,2	53,3	55,0	107,7	89,4
Zur Veräußerung verfügbar	30,7	18,3	14,4	16,4	53,1	55,1	98,2	89,8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	4,1	-0,2	5,3	-0,2	0,2	0,0	9,5	-0,4
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	1,2	-0,1	0,2	0,4	8,8	5,3	10,2	5,6
Ausleihungen	0,2	0,2	0,4	0,5	1,5	2,0	2,1	2,6
Übrige Kapitalanlagen	1,1	-0,3	-0,3	0,0	7,3	3,4	8,1	3,0
Derivative Finanzinstrumente	-3,0	-2,1	-0,1	-0,3	0,0	-0,7	-3,1	-3,0
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-5,6	-3,9	-1,3	-2,1	-2,9	-3,5	-9,8	-9,5
Summe	31,8	67,4	8,3	11,9	60,6	60,3	100,6	139,6

Nach Ertragsart

	Laufende Erträge/Aufwendungen		Gewinne/Verluste aus dem Abgang und Wertänderungen		Summe		davon Wertminderung	
	1-3/2019	1-3/2018 angepasst	1-3/2019	1-3/2018	1-3/2019	1-3/2018 angepasst	1-3/2019	1-3/2018 angepasst
Angaben in Millionen Euro								
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-1,8	1,1	7,3	-5,8	5,6	-4,7	0,0	0,0
Nicht festverzinsliche Wertpapiere (im Rahmen der Fair-Value-Option)	0,0	0,2	-0,8	-1,5	-0,8	-1,3	0,0	0,0
Festverzinsliche Wertpapiere (im Rahmen der Fair-Value-Option)	0,7	0,6	8,8	-0,9	9,5	-0,4	0,0	0,0
Derivative Finanzinstrumente	-2,5	0,3	-0,6	-3,4	-3,1	-3,0	0,0	0,0
Kapitalanlagen aus Investmentverträgen ¹⁾	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	92,4	96,1	9,6	8,1	101,9	104,1	-11,8	-3,7
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	7,6	8,0	-3,9	6,4	3,7	14,4	-10,9	-3,3
Festverzinsliche Wertpapiere	84,8	88,1	13,5	1,7	98,2	89,8	-0,8	-0,5
Kredite und Forderungen	10,3	5,9	-0,1	-0,3	10,2	5,6	0,0	0,0
Festverzinsliche Wertpapiere	1,4	1,8	0,0	0,1	1,4	1,9	0,0	0,0
Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	8,9	4,1	-0,1	-0,4	8,9	3,7	0,0	0,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20,2	21,8	-8,6	-9,3	11,6	12,6	0,0	0,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Kapitalanlagen	-18,9	-16,0	0,0	47,5	-18,9	31,5	0,0	0,0
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-9,8	-9,5	0,0	0,0	-9,8	-9,5	0,0	0,0
Summe	92,3	99,4	8,2	40,2	100,6	139,6	-11,7	-3,7

¹⁾ Bei den Erträgen aus Kapitalanlagen aus Investmentverträgen handelt es sich um Durchlaufposten, weshalb diese hier nicht ausgewiesen werden.

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Angaben in Millionen Euro

1–3/2019 1–3/2018

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden		
Im Periodenergebnis erfasst	5,6	–4,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Im Periodenergebnis erfasst	101,9	104,1
davon Reklassifizierungen vom Eigenkapital in die Konzerngewinn- und -verlustrechnung	7,4	–29,5
Im sonstigen Ergebnis erfasst	461,7	–105,5
Nettoergebnis	563,6	–1,3
Kredite und Forderungen		
Im Periodenergebnis erfasst	10,2	5,6
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		
Im Periodenergebnis erfasst	–13,1	–12,7

Die Währungsverluste im Kapitalanlageergebnis belaufen sich auf 5,7 Millionen Euro (1–3/2018: Währungsverluste in Höhe von 18,2 Millionen Euro). Weiters wurden positive Währungseffekte in Höhe von 1,2 Millionen Euro (1–3/2018: positive Währungseffekte in Höhe von 2,8 Millionen Euro) direkt im Eigenkapital erfasst.

3. Prämien

Abgegrenzte Prämien

Angaben in Millionen Euro

1–3/2019 1–3/2018

Schaden- und Unfallversicherung		
Gesamtrechnung	666,1	642,4
Anteil der Rückversicherer	–33,8	–32,7
Krankenversicherung	273,5	265,7
Gesamtrechnung	274,3	266,2
Anteil der Rückversicherer	–0,8	–0,6
Lebensversicherung		
Gesamtrechnung	291,6	302,5
Anteil der Rückversicherer	–6,1	–8,9
Summe	1.231,1	1.210,6

Verrechnete Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung

Angaben in Millionen Euro

1–3/2019 1–3/2018

Direktes Geschäft		
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	95,5	98,3
Haftpflichtversicherung	101,2	101,1
Haushaltsversicherung	50,3	50,1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	173,8	174,3
Rechtsschutzversicherung	26,0	24,8
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	19,6	21,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	159,6	151,7
Sonstige Sachversicherungen	105,2	98,2
Sonstige Versicherungen	22,2	19,5
Unfallversicherung	103,3	100,0
Summe	856,7	839,1
Indirektes Geschäft		
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	12,5	19,5
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2,7	1,9
Sonstige Versicherungen	8,9	8,5
Summe	24,1	29,8
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	880,8	868,8

4. Versicherungsleistungen

Angaben in Millionen Euro	Gesamtrechnung		Anteil der Rückversicherer		Eigenbehalt	
	1–3/2019	1–3/2018 angepasst	1–3/2019	1–3/2018	1–3/2019	1–3/2018 angepasst
Schaden- und Unfallversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	432,9	423,2	-47,5	-8,5	385,4	414,8
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2,0	0,7	37,4	0,1	35,4	0,8
Summe	430,9	423,9	-10,0	-8,3	420,9	415,6
Veränderung der Deckungsrückstellung	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2
Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	0,2	0,0	-1,5	0,0	-1,3	0,0
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	11,4	10,3	0,0	0,0	11,4	10,3
Gesamtbetrag der Leistungen	442,5	434,1	-11,5	-8,3	431,0	425,8
Krankenversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	193,5	189,7	-0,2	0,0	193,3	189,7
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1,8	-3,7	0,0	-0,1	-1,8	-3,7
Summe	191,7	186,0	-0,2	-0,1	191,5	185,9
Veränderung der Deckungsrückstellung	37,8	37,3	0,0	0,0	37,8	37,3
Aufwendungen für die erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,7	3,1	0,0	0,0	0,7	3,1
Gesamtbetrag der Leistungen	230,1	226,4	-0,2	-0,1	230,0	226,4
Lebensversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle						
Zahlungen für Versicherungsfälle	264,9	335,7	-5,9	-5,0	259,0	330,8
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-6,0	-10,2	0,2	-0,4	-5,8	-10,7
Summe	259,0	325,5	-5,7	-5,4	253,2	320,1
Veränderung der Deckungsrückstellung	-5,9	-41,6	1,0	-2,6	-4,9	-44,1
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige und erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. (latente) Gewinnbeteiligung	17,8	5,7	0,0	0,0	17,8	5,7
Gesamtbetrag der Leistungen	270,8	289,6	-4,7	-7,9	266,1	281,7
Summe	943,4	950,2	-16,4	-16,3	927,0	933,8

5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Angaben in Millionen Euro		
	1–3/2019	1–3/2018
Schaden- und Unfallversicherung		
Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	173,6	167,5
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-23,4	-23,9
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	65,1	60,8
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	-4,7	-4,3
	210,6	200,2
Krankenversicherung		
Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	28,8	29,4
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-2,0	-1,5
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	24,0	19,9
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	-0,2	-0,2
	50,6	47,6
Lebensversicherung		
Abschlussaufwendungen		
Zahlungen	39,4	41,0
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	15,4	2,6
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	31,3	30,2
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	-0,6	-1,8
	85,5	72,0
Summe	346,6	319,9

6. Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der Angestellten

1–3/2019 1–3/2018

Gesamt	12.851	12.810
davon Geschäftsaufbringung	4.192	4.351
davon Verwaltung	8.659	8.459

7. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der UNIQA Insurance Group AG 98 voll konsolidierte Konsolidierungseinheiten (31. Dezember 2018: 100) und 6 assoziierte Gesellschaften (31. Dezember 2018: 6), die nach der Equity-Methode berücksichtigt werden.

Im Jänner 2019 wurde die UNIPARTNER s.r.o. (Bratislava, Slowakei) mit der UNIQA InsService spol. s r.o. (Bratislava, Slowakei) als aufnehmende Gesellschaft verschmolzen. Weiters wurde die SH.A.F.P SIGAL LIFE UNIQA Group AUSTRIA sh.a. (Tirana, Albanien) im Jänner 2019 entkonsolidiert.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Hiermit bestätigt der Vorstand der UNIQA Insurance Group AG nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürz-

ten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Wien, im Mai 2019



Andreas Brandstetter
Vorsitzender des Vorstands



Erik Leyers
Mitglied des Vorstands



Kurt Svoboda
Mitglied des Vorstands

IMPRESSUM

Herausgeber

UNIQA Insurance Group AG
FN 92933t

Satz

Inhouse produziert mit firesys

KONTAKT

UNIQA Insurance Group AG
Untere Donaustraße 21, 1029 Wien
Tel.: (+ 43) 01 21175-3773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqagroup.com

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der UNIQA Group beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller der Gruppe zum aktuellen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr kann für diese Angaben daher nicht übernommen werden.

Um die Lesbarkeit zu erleichtern, haben wir auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

